

Spielfilm-Ehren für die Hintercher-Bande

Florian Wyss und Niklaus Talman arbeiten seit vier Jahren an den Vorarbeiten für einen Spielfilm über die Hintercher-Bande. Schwierig!

Eine erste Version des Drehbuchs ist fertig. Was sind die nächsten Schritte und was braucht es, um einen Spielfilm zu realisieren? Die Filmemacher Florian Wyss aus Albligen (40) und Niklaus Talman aus Überstorf (47) beschreiben die Herausforderungen am Seisler Aabe vom 29. Mai.

Bereits haben sie Zusagen von national bekannten Schauspielern. Diese müssen zum Teil Senslerdeutsch lernen, weil es im Film eine wichtige Rolle spielen soll. Ein Baustellenbericht. *chs*

Seisler Aabe, Do., 29.5., 20 Uhr. Eintritt frei.



Niklaus Talman (l.) und Florian Wyss haben ein schwieriges Stück Weg in den Hintercher schon geschafft. Bild Alexandra Schürch

Nicht-Anpassen kann Vorteil sein

Liebe Sensler, liebe Interessierte

Mir ist etwas aufgefallen, das hat mit Senslerdeutsch zu tun: Unser Dialekt kann ein grosser Vorteil sein, wenn wir den auch auswärts brauchen. Bei einem mundartlichen Vortrag oder in einer Diskussionsrunde, da fallen wir auf. Und nicht etwa negativ – im Gegenteil. Viele Auswärtige freuen sich, mal wieder Wörter zu hören, die sie schon lange nicht mehr vernommen haben. Und wir Sensler können diese alten Wörter liefern, weil wir so lange auf unserer Insel gelebt haben, dass sie bei uns länger geblieben sind als im offenen Mittelland.

Und noch Monate oder Jahre später erinnert sich dann einer, der einen Fachmann braucht, an den Sensler, der doch damals dort diesen Vortrag gehalten hat. Auf Senslerdeutsch eben!

Wier Seisler sind Anpassungskünstler gegenüber anderen Sprachen und Dialekten. Das ist eine Qualität. Aber wir glauben, das müsse so sein, und vermiesen so manchmal dem Gegenüber die Freude. Wir schiessen beim Anpassen plötzlich über das Ziel hinaus und sind nicht mehr uns selbst. Dabei macht unsere Heimsprache uns doch aus.

*Christian Schmutz,
Präsident Kulturverein Wier Seisler*



Wier Seisler

April - Juni 2014

Filme und Fotos von anno dazumal in Schwarzsee. →2

Porträt der neuen Küchenchefin Barbara Wenger. →2

Die Nacht der Museen mit einer Entdeckungsreise. →3

Breites Kulturprogramm von «Wier Seisler». →4

Viele kreative, junge Sensler

Raus aus dem Probekeller, rauf auf die Bühne. Junge Dichter, Komödianten, Tänzer, Musiker oder Sänger bekommen am Gründonnerstag zum 4. Mal eine Plattform.

Der Nachwuchsabend am 17. April soll ein Sammelsurium regionaler Kreativität sein. Solche Plattformen sind eines der erklärten Ziele von «Wier Seisler» und werden weitergeführt. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. *chs*

Wer möchte am 17.4. auftreten? Am besten meldet ihr euch via kultur@wierseisler.ch oder via Facebook-Gruppe «Nachwuchsabend Wier Seisler».



Sie finden unsere Wier-Seisler-Plattform unterstützungswürdig? Schön! Wir würden uns freuen, mit Ihnen etwas zu entwickeln.

Interessierte Partner, Künstlerinnen, Sponsoren, Gönnerinnen oder Newsletter-Abonnetten können sich direkt auf kultur@wierseisler.ch oder im Gasthof St. Martin unter 026 494 11 03 melden. Bis bald!



Mit Unterstützung der



Vielen Dank all unseren Sponsoren und Gönnern. Infos zu allen: www.wierseisler.ch/254/Sponsoren

Anno dazumal in Schwarzsee

Wier Seisler zeigen am 12. Juni eine Auswahl uralter Fotos sowie eindrückliche Filmaufnahmen aus dem Archiv. Schon 1903 gab es Wellness in Schwarzsee.

Die vielen gesammelten Aufnahmen in Bild und Ton zeugen von Leben, Arbeit und Freizeit der Menschen im «Schlund».

Es sind eindrückliche Aufnahmen von Leben, Arbeit und Freizeit der Menschen im «Schlund».



Alt und Jung auf dem Weg zur Badkilbi.

Bild zwg

Wellness in Schwarzsee anno domini 1903? Hotel Spitzfluh? Nie gehört? Doch, das gab es alles! Und noch viel mehr. Bei Seisler Aabe «Geschter, hüt ù moor» zeigen wir Ihnen eine Auswahl der besten Fotos aus den Archiven von Kanis Zbinden und Bruno Dietrich.

Ein Abend für Nostalgiker und Schwarzsee-Freunde
«Anno dazumal in Schwarzsee» sind eindrückliche Filmaufnahmen der Leute im «Schlund». Sie stammen aus dem Filmarchiv von Oli Wechsler. Lufpige Klänge umrahmen die nostalgische Rückschau. Lassen

Sie sich diesen einmaligen Anlass nicht entgehen. Der perfekte Abend für Nostalgiker und Schwarzsee-Freunde, präsentiert vom neuen Wier-Seisler-Kulturteam-Mitarbeiter Aldo Fasel aus Plaffeien. *ajf cbs*

Geschter, hüt ù moor:
Do., 12. Juni, 20 Uhr; Eintritt frei.

Talk mit Martin Schick und Michael Brügger

Am Seisler-Talk vom 26. Juni erzählen der Performancekünstler Martin Schick und der Behindertensportler Michael Brügger aus ihrem Leben.

Das Gespräch mit Martin Schick und Michael Brügger dreht um ihren Beruf, ihr Träumen, ihre Begeisterung und ihre Beziehung zum Senseland. Im lockeren Gespräch will FN-Redaktorin Karin Aebischer auch Persönliches herauskitzeln.

Der 36-jährige Taferser Martin Schick ist Schauspieler und Performancekünstler. Er lebt meist in Berlin und ist in Freiburg fürs Belluard Bollwerk International.

Der 31-jährige Michael Brügger aus Plasselb hat im März an den Paralympics in Sotschi teilgenommen. Er berichtet davon – bei schönem Wetter im Garten. *ak*

Do., 26. Juni, 20 Uhr; Eintritt frei.



Martin Schick.

Bild zwg

Barbara Wenger leitet alle Wier-Seisler-Küchenangelegenheiten

Seit Anfang Jahr ist die 38-jährige Barbara Wenger Küchenchefin im St. Martin. Die gebürtige Bösingerin freut sich, wieder mehr selbst zu kochen.

Nach acht Jahren im Murtenhof, wovon sieben Jahre als Küchenchefin, hat Barbara Wenger eine neue Herausforderung gesucht. Mit Wier-Seisler-Geschäftsführerin Sibel Sahin hat sie viele Jahre in Murten gearbeitet und den guten Draht behalten. «Ich habe schon am Anfang gedacht: Das wäre auch etwas für mich», lacht Barbara. Und als im Herbst die Anfrage kam, die Nachfolge von Silvio Sturny zu übernehmen, da musste sie nicht lange überlegen. Was ist der grösste Unterschied? «Hier koche ich vor allem wieder



Barbara Wenger.

Bild chs

selbst, davor habe ich vor allem delegiert.»

Und was sagt Barbara Wenger zu Wier Seisler? «Das ist ein Konzept hinter dem ich 100 Prozent stehen kann. Regionales ist sehr wichtig.» Barbara schafft es, das Niveau der Küche zu halten, und jeweils eigenes Augenzwinkern in die Menüs einzubauen. *chs*

Konzert mit Singer-Songwriter Isaac Evans

Der erst 20-jährige Isaac Evans ist verwurzelt in England, aber auch im Sensebezirk. Er tritt in Tafers allein auf.

Bekannt ist der Düringer für seinen Folk-Stil uns insbesondere Balladen auf akustischer und elektrischer Gitarre. Sein erster grosser Auftritt in der Schweiz

hatte das Jungtalent 2012 bei den legendären Highland Games in St. Ursen. Ein wahrhaft begabter Troubadour mit Tiefgang. Grossen Wert legt Isaac Evans auf seine Songinhalte. «Musik ist eine Sprache die jeder verstehen kann.» *sue*

Do., 1. Mai um 20 Uhr; 10 Fr.

Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe in Tafers. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Wir danken speziell:

Goldsponsor:

Gemeinde Tafers

Silbersponsoren:

Axalta Treuhand AG, Düdingen
Cave des Rochers, Düdingen
Bouley-Web, Guschelmuht

Bronzesponsoren:

Freib. Kantonalbank, Tafers
TR Management, Tafers
Renobau Zahno, Heitenried
Ackermann AG, Düdingen
Dt-Freib. Heimatkundeverein

Sowie unterstützt von Loterie Romande

Programmiert

Schwarzer Humor mit den Monty Python's

Die britischen Komikergruppe Monty Python's ist legendär. Was sie in den 1970er Jahren erfunden hat, prägt den TV-Humor bis heute. Auch bei der 3. Ausgabe können Interessierte auf der Homepage von Wier Seisler demokratisch den Film wählen. *chs*

Sa., 5. April, 20 Uhr; Eintritt frei.

Landfrauen verraten wieder ihre Rezepte

Es geht bereits ins dritte Jahr! Sandra Cattilaz-Muhr (Heitenried), Sandra Zbinden (Zumholz) und Nicole Jungo (Struss, St. Ursen), kochen und verraten ihr Lieblingsrezepte. Was werden die Landfrauen diesmal auf den Tisch zaubern? Lassen sie sich überraschen bei einem unterhaltsamen Abend mit Musik und Hintergrund-Infos. *is*

Do., 15. Mai, 19 Uhr; 45 Fr. für Menü & Programm.

Wie die Alten (früher) sangen...

«D Plassäuber tüe schwarzne!»

Plaffeier Spruch, wenn der Himmel schwarz, also ein Unwetter im Anzug ist. Mitgeteilt von Hermann Bürgy, dem Sensler Sprüchesammler, der viel zu früh verstorben ist.

6. Freiburger Museumsnacht

Die Freiburger Nacht der Museen ist eine Zusammenarbeit zwischen 14 Kulturinstitutionen der Region. Das Sensler Museum geht am 24. Mai auch auf die Entdeckungsreise.

Museen und Kulturinstitutionen der Stadt Freiburg und Region tun sich im Mai ein sechstes Mal zusammen, um

«Das Thema lautet in diesem Jahr: Auf Entdeckungsreise.»

Franziska Werlen,
Leiterin Sensler Museum

die Museumsnacht zu organisieren. Das Thema lautet in diesem Jahr: «Auf Entdeckungsreise!»

Wichtige Zusammenarbeit

Die Agentur *actalis* organisiert Ablauf, Koordination, Sponsoring, Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit, freiwillige Helfer, Transport, Vorverkauf, Materi-

al, Werbung. Die Vertreter der Museen treffen sich, um die Koordination zu regeln, das Thema der Museumsnacht festzulegen und Entscheidungen zu fällen. Für Entwurf, Umsetzung und Finanzierung des Programms ist das jeweilige Museum selber verantwortlich. Die Museen des Kantons Freiburg sind nicht gemeinsam als Verein o. ä. organisiert. Umso wichtiger sind Zusammenarbeiten wie diese Museumsnacht.

Die City card für Touristen

Gemeinsames Produkt der 14 Museen ist eine Broschüre der Stadtfreiburger Museen in Deutsch, Französisch und Englisch. Alle Museen – und damit auch das Sensler Museum – werden Partner der 2015 von «Fribourg tourism» lancierten City Card sein: einem touristischen Angebot für Besucher von Stadt und Region. *fw*

Momentanes Lieblings-Senslerwort von Franziska Werlen: Trüppala.



Die dreisprachige Broschüre aller 14 Museen Freiburgs. Bilder zwg

Programmiert

Donnerstag bleibt der Seisler Aabe

Das Programmkerstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», der alle 14 Tage donnerstags stattfindet.

Das Kulturteam hat wieder ein vielfältiges Programm bereitet. Schreiben Sie doch gleich Anlässe, die Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- Der 4. Sensler Nachwuchsabend «**Zeig dich!**» am 17.4.
- Solo-Konzert mit dem Singer-Songwriter **Isaac Evans** am 1.5.
- Neue Saison der **Landfrauen-Kochabende** am 15.5.
- Die Hintercher-Bande kommt zu **Spielfilm-Ehren** am 29.5.
- Filme und Fotos von anno dazumal in **Schwarzsee** am 12.6.
- Sensler Talk mit **Martin Schick** und **Michael Brügger** am 26.6. (je nach Wetter im Garten).

*Reservierungen für alle Anlässe:
026 494 11 03; info@wierseisler.ch*

Neueingang



Amulette aus Wachs mit der Abbildung des Lamm Gottes (Agnus Dei) wurden schon im 8. Jahrhundert in Rom als Schutzamulette verkauft. Vom Papst geweiht, waren sie begehrte Souvenirs von Pilgerreisen. Damit die zerbrechlichen Amulette nicht beschädigt wurden, transportierte man sie in Holz- oder Metallgefässen. Diese wurden mitunter aufwendig verziert. Das ist auch der Ursprung des Agnus-Dei-Amuletts der Chränzlitracht. Funktion, Form und Aberglaube rund um Schutzamulette wird während der Schmuckausstellung ab Mai näher angeschaut. Der Neueingang kommt genau richtig. Zusammen mit weiteren Stücken wurde dieses Wachsamulett kürzlich dem Museum zur Sichtung übergeben. Es stammt aus dem Kloster Zum Guten Hirten in Übewil. *fw*

Ausstellung: Schmuck im Bauernhaus



Agnus Dei aus der Sammlung des Museums Murten.

Die Sommerausstellung im Museum wird etwas fürs Auge. Schmückendes steht vom 16. Mai an im Mittelpunkt.

Historischer Schmuck aus der Sammlung des Museums Murten funkelt und glänzt mit traditionellem Sensler Schmuck und neuem Schmuck von Sensler Schmuckherstellerinnen und Goldschmiedern um die Wette. Hintergründe zur Kulturgeschichte des Schmucks, sowie Funktion und Materialkunde dürfen dabei nicht fehlen.

Wussten Sie zum Beispiel dass sich das Agnus Dei (Amulett der Sensler Chränzlitracht) aus den Silbergefässen zum Transport von Schutzamuletten aus Wachs entstand? (Siehe rechts «Neueingang»). *fw*

Ewige Glücksbringer

Schutzamulette kennt man aus fast allen Kulturen und Epochen der Menschheitsgeschichte: Sie sollen Glück bringen oder vor Unglück schützen.

Neue Objekte für die Museumssammlung?

Bevor ich 2011 die Leitung des Sensler Museums übernahm, war ich drei Jahre lang für die Inventarisierung der Sammlung verantwortlich. **Da komme ich her: Vom Objekt!**

Sammlungsobjekte als Geschichtenerzähler bilden die Basis eines regionalhistorischen Museums, sie sind Teil des Gedächtnisses einer Region. Die Ethnologen

Werner Bellwald und Thomas Antoniotti unterstreichen diese Grunderkenntnis, indem sie ihrem Sammelwerk zur volkskundlichen Museumsarbeit den Titel «Vom Ding zum Mensch» geben. Das Objekt



als Teil der Geschichte einer Gruppe oder Region. Das Sensler Museum ist immer auf der **Suche nach Objekten**, die die Geschichte der Senslerinnen und Sensler dokumentieren. Gerne können Sie mit uns Kontakt aufnehmen, wenn sich in ihrem Besitz Stücke befinden, die sie dem Museum schenken wollen. Wir freuen uns auf Entdeckungen! *Franziska Werlen*